

12.03.2020

Sehr geehrte Geschäftspartner!

Täglich erhalten wir neue Informationen betreffend des Covid-19 Virus und deren Ausbreitung in Europa. Alleine die Entwicklung in Italien und der damit verbundenen Einschränkungen des öffentlichen Lebens haben auch nachhaltigen Einfluss auf die Wirtschaft und die Wirtschaftsleistung. Alleine gestern wurden wir von zwei erfolgten Werksschließungen informiert und dies hat natürlich Einfluss auf die Lieferströme und Versorgung mit Stahl.

Da wir auch in Österreich vor solchen Maßnahmen nicht geschützt sind, haben wir, um bestmöglich lieferfähig zu bleiben, Maßnahmen gesetzt, um schlimmstenfalls einen Notbetrieb so gut wie möglich aufrechterhalten zu können. Die gesetzten Maßnahmen beziehen sich darauf, dass wir die Mannschaft teilen umso bei etwaigen Infektionen mit der anderen Hälfte eventuell weiterarbeiten zu können. Sie werden verstehen, dass dies zu Kapazitätseinschränkungen führen wird und wir dürfen Sie daher bitten, etwaige Unannehmlichkeiten zu entschuldigen.

Da es sich bei dem COVID-19-Virus um Höhere Gewalt handelt und dessen weitere Entwicklung und Auswirkung derzeit nicht abzuschätzen sind, kann es zu spürbaren Verzögerungen bei An und Auslieferung kommen. Gleiches gilt im Falle möglicher hoheitlicher Maßnahmen, die zur Bekämpfung, Eindämmung und/oder weiteren Risikovorsorge getroffen werden. Wir sind zwar bemüht, unsere vereinbarten Liefertermine bestmöglichst einzuhalten, müssen jedoch darauf hinweisen, dass bereits vereinbarte und künftige Liefertermine ungeachtet der vertraglichen Vereinbarungen insoweit freibleibend sind.

Wir dürfen Ihnen versichern, dass wir in Ihrem Sinne alles unternehmen werden um auch in schwierigen und unsicheren Zeiten für Sie ein verlässlicher Partner zu sein. Auf Höhere Gewalt haben aber auch wir keinen Einfluss.

Wir verbleiben mit den besten Grüßen und der Hoffnung, dass diese schwierigen und anspruchsvolle Zeiten kurzfristig bewältigt werden können.

Otto Weyland

Norbert Thumfart